

Zahntechniker-Innung im Regierungsbezirk **Arnsberg** --- Zahntechniker-Handwerk **Baden** - Die Innung --- Zahntechniker-Innung **Berlin-Brandenburg** --- Zahntechniker-Innung **Dresden-Leipzig** --- Zahntechniker-Innung für den Regierungsbezirk **Düsseldorf** --- Zahntechniker-Innung **Hamburg und Schleswig-Holstein** --- Zahntechniker-Innung für den Regierungsbezirk **Kassel** --- Zahntechniker-Innung **Köln** --- Zahntechniker-Innung **Mecklenburg-Vorpommern** --- Zahntechniker-Innung **Münster** --- Zahntechniker-Innung **Niedersachsen-Bremen** --- Zahntechniker-Innung **Nordbayern K.d.ö.R.** --- Zahntechniker-Innung **Ostwestfalen-Lippe** --- Zahntechniker-Innung für das **Saarland** --- Zahntechniker-Innung des Landes **Sachsen-Anhalt** --- **Südbayerische** Zahntechniker-Innung --- Zahntechniker-Innung des Landes **Thüringen** --- Zahntechniker-Innung **Westsachsen** --- Zahntechniker-Innung **Württemberg**

Hintergrund Frauen im Handwerk

4.418 Frauen haben im Jahr 2011 eine Meisterprüfung im Handwerk absolviert. Seit Mitte der neunziger Jahre stieg die Frauen-Quote bei den Meisterprüfungen steil an: von 11,1 Prozent im Jahr 1996 auf 19,2 Prozent 2011. Top ausgebildet fürs Berufsleben stellen sich viele Handwerkerinnen der Herausforderung Unternehmertum und machen ihre Karriere-Träume wahr.



Bild links: Kerstin Bull (rechts) mit ihrer Mutter Regina, die das Dentallabor Bull seit 1991 aufgebaut hat. Bild Mitte: Kerstin Bull mit Junggesellin Monique Melzer, die beim PLW 2012 den ersten Platz in Mecklenburg-Vorpommern belegte. Bild rechts: der aktuelle Vorstand der Innung Mecklenburg-Vorpommern mit Kerstin Bull, Corina Gloede, Michael Retzlaff und Obermeister Heiko Schäfer.

Einsatz für das Zahntechniker-Handwerk in Mecklenburg-Vorpommern Jungmeisterin Kerstin Bull steht für die nachkommende Generation

Seit 2007 ist Kerstin Bull als 2. Meisterin im familiengeführten Unternehmen ihrer Mutter Regina Bull tätig. 2012 wurde Kerstin Bull in den Vorstand der Zahntechniker-Innung Mecklenburg-Vorpommern gewählt. Ihr Weg war durch die Karriere ihrer Mutter vorgezeichnet. Regina Bull ist seit dem Jahr 1991 mit ihrem Dental-Labor in Plau am See ansässig.

„Für mich stand schon früh fest, dass ich Zahntechnikerin werden wollte. Mit 10 Jahren habe ich dies schon als Berufswunsch angegeben. Als Kinder haben wir hautnah mitbekommen, wie unsere Mutter ihr Labor aufgebaut und sich gleichzeitig um die Familie gekümmert hat. Diesen Weg habe ich bewusst auch für mich gewählt. Drei Jahre nach Abschluss meiner Lehre habe ich mich entschlossen, meinen Meister zu machen“, berichtet Kerstin Bull.

Jungmeisterin Bull steht für die nachkommende Generation im Zahntechniker-Handwerk. Mit ihrer Mutter hat sie schon früh die Innungsversammlungen in Mecklenburg-Vorpommern besucht und so Kolleginnen und Kollegen und auch die damalige Obermeisterin Gabriele Papenfuß mit ihrem Stellvertreter Heiko Schäfer kennengelernt. Schäfer ist seit 2012 Obermeister der Zahntechniker-Innung Mecklenburg-Vorpommern ist. Vor den Neuwahlen zum Vorstand wurde Kerstin Bull gefragt, ob sie sich eine ehrenamtliche Mitarbeit im neuen Vorstand vorstellen könne. „Die Idee mich für das Zahn-

techniker-Handwerk einzubringen fand ich immer schon interessant. Durch die Arbeit im Vorstand kann ich über den Tellerrand der Arbeit im Labor schauen und mich gleichzeitig für unsere gemeinsamen Interessen in Mecklenburg-Vorpommern einsetzen. Traditionell sind bei uns immer viele Frauen im Vorstand aktiv gewesen. Ich finde es gut, dass die Meinung und Mitarbeit von uns jungen Zahn Technikern geschätzt wird“, sagt die heute 31-jährige Bull.

Seit etwas mehr als einem Jahr ist Kerstin Bull nun im Vorstand für die Aus- und Fortbildung zuständig, auch weil ihr, wie sie sagt, die Ausbildung im Zahn techniker-Handwerk sehr am Herzen liegt. Seit jeher wird Ausbildung im Dental-Labor Bull großgeschrieben. 2012 wurde die Junggesellin Monique Melzer beim praktischen Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks 2012 Landessiegerin von Mecklenburg/Vorpommern. „Nach meiner Meisterprüfung war unsere Auszubildende Melzer die erste angehende Zahn technikerin, die ich persönlich betreut habe. Über Ihre erfolgreiche Gesellenprüfung freue ich mich daher sehr“, erzählt Kerstin Bull.

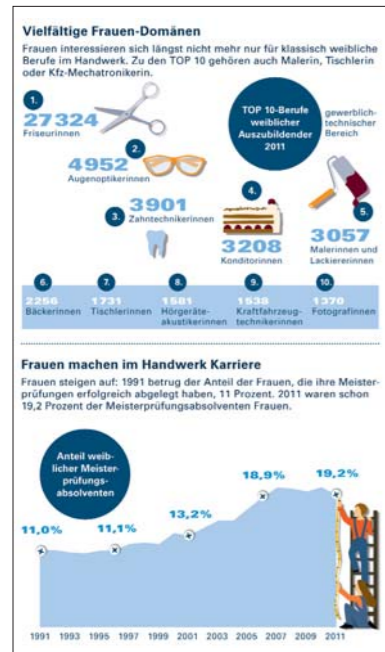
Die Ausbildung hält Bull für das A und O im Zahn techniker-Handwerk. Die neuen Technologien im Bereich CAD/CAM werden aus ihrer Sicht zukünftig auch in der Ausbildung immer wichtiger. „Die Patientenversorgung mit Zahnersatz wird immer individuell bleiben. Um Patienten die verschiedenen Zahnersatzlösungen anbieten zu können, müssen wir die dahinter stehende Technik kennen und beherrschen können“, gibt Bull zu bedenken.

Zahn technikermeisterin Bull ist davon überzeugt, dass Patienten den Wert und Nutzen hochwertiger Zahnersatzver sorgungen schätzen. Hierzu ist es aus ihrer Sicht wichtig, Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Das Dental-Labor Bull nutzt hierfür eine jährlich durchgeführte Qualitätsprüfung, nach der durch eine unabhängige Jury das Gütesiegel der Zahn techniker-Innung Mecklenburg Vorpommern verliehen wird. Darüber berichten Regina und Kerstin Bull auch in den lokalen Medien. Seit 2012 wirbt das Labor zusätzlich mit der Prüfung nach dem branchenspezifischen Qualitätssicherungskonzept QS-Dental vom VDZI. „Nach der Umsetzung des Gütesiegels in Mecklenburg-Vorpommern ist QS-Dental ein weiterer Weg zur Darstellung unserer Qualitätssicherung im Labor“, berichtet Kerstin Bull.



ZAHNTECHNIKER-INNUNG MECKLENBURG-VORPOMMERN

Bei Schuldts Stift 3
20355 Hamburg
Tel: 040 / 35 53 43-0
E-Mail: info@zi-nord.de
www.zi-nord.de/mecklenburg-vorpommern



Grafik oben: Im gewerblich-technischen Bereich lag das Zahn techniker-Handwerk bei den weiblichen Auszubildenden im Jahr 2011 an Position 3.

Grafik unten: Die Frauen-Quote bei den Meisterprüfungen stieg von 11,1 Prozent im Jahr 1996 auf 19,2 Prozent 2011.